

Doppelter Feiertag im Physikzentrum

Anfang Mai wurde im Physikzentrum Bad Honnef das 500. Wilhelm und Else Heraeus-Seminar gefeiert und zeitgleich der Georg Christoph Lichtenberg-Keller eingeweiht.

Stefan Jorda

Wer in den vergangenen zwei Jahren Gast im Physikzentrum war, sei es bei einem Seminar der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung oder einer anderen Veranstaltung, wird sie sicher vermisst haben: die Bürgerstube. Bis in die Morgenstunden dauerten dort oft die Nachsitzungen, bei denen es gleichermaßen um Physik wie über Gott und die Welt ging. Seit Sommer 2010 hat die Sanierung des Physikzentrums enorme Fortschritte gemacht, inzwischen ist in fast allen Gästezimmern das Jugendherbergsflair einer modernen Einrichtung inklusive Nasszelle gewichen, und ein Ende der Baumaßnahmen ist abzusehen. Die Zukunft der Bürgerstube blieb bis Ende letzten Jahres jedoch im Ungewissen, denn der DPG fehlten die Mittel für die notwendige umfangreiche Renovierung. In dieser Situation zeigte sich die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung einmal mehr sehr großzügig: Der Stiftungsvorstand beschloss, die Renovierung komplett zu finanzieren. Im Gegenzug sollten die Bauarbeiten aber bis Anfang Mai abgeschlossen sein, um die Einweihung während des 500. WE-Heraeus-Seminars zu ermöglichen. Das Bauteam stellte sich dieser ehrgeizigen Herausforderung



Fotos: Heupel

8. Mai 2012, 19 Uhr: Johanna Stachel, DPG-Präsidentin, und Dieter Röss, Vorstandsvorsitzender der WE-Heraeus-Stiftung, eröffnen feierlich den Lichtenberg-

Keller. Mit ihnen freuen sich Bad Honnefs Bürgermeisterin Wally Feiden, DPG-Vizepräsident Wolfgang Sandner sowie zahlreiche Gäste.

und meisterte die Renovierung in einem atemberaubenden Tempo – wenige Stunden vor der Einweihungsfeier verließen die letzten Handwerker das Haus.

Organisiert von Ernst Rasel und Wolfgang Schleich, war das 500. WE-Heraeus-Seminar „Highlights of Quantum Optics“ gewidmet.⁺⁾ Mit seinen hochkarätigen Vorträgen war es zugleich ein Highlight in dieser Seminarreihe, zu deren Markenzeichen auch viel Zeit für das Gespräch und der intensive Kontakt

der Vortragenden mit Nachwuchswissenschaftlern gehört – ganz im Sinne des Stifters Wilhelm Heraeus, dem dies ein besonderes Anliegen war, wie der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Dieter Röss, betonte. Und wo könnte es besser gelingen, neue Kontakte zu knüpfen, als in gelöster Atmosphäre?

Dafür bietet der neue Georg Christoph Lichtenberg-Keller nun beste Voraussetzungen. Diesen Paten hat die DPG gewählt, denn wie kein anderer steht der Physiker, Philosoph und Literat Lichtenberg für den lebendigen, geistreichen, fröhlichen Diskurs, wie er in diesen Räumen Tradition hat (siehe den nachfolgenden Festvortrag des Germanisten Albrecht Schöne). „Nun schlägt das Herz des Physikzentrums wieder“, sagte DPG-Präsidentin Johanna Stachel und bedankte sich bei der WE-Heraeus-Stiftung für die großzügige Förderung, die weit über diesen konkreten Anlass hinausgeht und seit über 30 Jahren währt: „Ohne die Stiftung wären die Physik in Deutschland und insbesondere die DPG nicht da, wo sie heute stehen.“

+) vgl. den Bericht auf S. 76 in diesem Heft.

Dieter Röss skizzierte während der Feierstunde die umfangreichen Aktivitäten der WE-Heraeus-Stiftung. Ihr verdankt die DPG bis heute Zuwendungen in Höhe von rund acht Millionen Euro.

